



Gemeinde Knutwil

Broggeschlag

Informationen aus Knutwil und St. Erhard

knutwil.ch



ländlich stadtnah | Knutwil und St. Erhard



Juni 2025

Gemeinde: Temporeduktionen flächendeckend

Schule: Abschluss des Schuljahres 2024/2025

Fussballclub: Neues Trainer-Duo

Seite 04

Seite 13

Seite 32

Inhalt

Seiten 03	Editorial
Seiten 04-10	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 11-12	Kommissionen
Seiten 13-18	Bildung
Seiten 19-20	Parteien / Gewerbe
Seiten 21-26	Allgemeine Informationen
Seiten 27-34	Vereine
Seiten 35	Termine

Inseratenbestellung

¼ Seite / Format 174 x 63 mm / Fr. 90.-

½ Seite / Format 174 x 131 mm / Fr. 120.-

1 Seite / Format 174 x 267 mm / Fr. 210.-

Rückseite Umschlag / Format 184 x 271 mm / Fr. 250.-

Öffnungszeiten Verwaltung

Schalter

Montag bis Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr geöffnet /
Nachmittag geschlossen

Telefon

Montag bis Donnerstag 08.30 bis 11.45 Uhr /
14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 08.30 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gerne sind wir nach telefonischer Vereinbarung auch
ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Sommer-Öffnungszeiten:

Von Montag, 7. Juli bis Freitag, 8. August 2025:
Schalter und Telefonleitungen bleiben jeweils am Nach-
mittag geschlossen. Am Vormittag gelten die ordentli-
chen Öffnungszeiten.

An folgenden Feiertagen bleibt die Gemeindeverwal-
tung geschlossen: 1. August / 15. August 2025



Gemeinde Knutwil

www.knutwil.ch

Direkter Draht zum Gemeindepräsidenten

Gerne habe ich ein offenes Ohr für Sie!

Melden Sie sich bitte per E-Mail an
thomas.felder@knutwil.ch oder telefonisch
unter 077 451 74 76.

Thomas Felder, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann
Seehäusernstrasse 23, 6208 Oberkirch
broggeschlag@knutwil.ch/
Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss Ausgabe August 2025

10. August 2025

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1186

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Brogge-
schlag wird keine Haftung übernommen. Für die
Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen
Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernah-
men Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie,
folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen
übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss. Zu spät
eingereichte Beiträge können **nicht** berücksich-
tigt werden

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil
gemeindeverwaltung@knutwil.ch
Telefon 041 925 82 82

Adressänderungen bitte melden.

Editorial

Ursula Sommerhalder - Gemeinderätin Ressort Bildung

Gemeinsam Zukunft gestalten

Was braucht eine Schule, um Kinder und Jugendliche auf die Welt von morgen vorzubereiten? Diese Frage treibt uns als Schule Knutwil-St. Erhard seit vielen Jahren an – mit Leidenschaft, Innovationskraft und dem festen Glauben daran, dass gute Schule immer im Dialog entsteht: mit Kindern, Lehrpersonen, Eltern und der ganzen Schulgemeinschaft.

In den vergangenen Monaten hat unsere Schule einen mutigen Schritt gewagt. Wir haben den Stundenplan sinnbildlich über Bord geworfen und den Blick auf das Wesentliche gerichtet: Lernen neu zu denken. Was bedeutet das in der Praxis? Es heisst, Raum zu schaffen für Individualität, für Entwicklung, für Begegnung – und für kooperatives Miteinander über Altersstufen hinweg.

Im Rahmen eines umfassenden Entwicklungsprojekts haben wir den Unterricht neu konzipiert: altersdurchmisches Lernen (ADL), echte Teamarbeit unter den Lehrpersonen sowie ein konsequent schülerzentrierter Unterricht stehen dabei im Zentrum. Dies geschieht nicht in einzelnen Inseln oder als Modellversuch, sondern als gemeinsames Fundament unserer Schule. Dabei setzen wir auf eine ko-kreative Schulentwicklung, in der alle beteiligt sind: Lehrpersonen, Schulleitung, pädagogische Fachpersonen – und nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler selbst.

Der Weg dahin war – und ist – herausfordernd. Aber er ist auch inspirierend. Denn wenn wir als Team gemeinsam eine Vision für eine zukunftsorientierte Schule entwickeln, entsteht etwas Kraftvolles: eine Kultur des Miteinanders, des Vertrauens und der gemeinsamen Verantwortung. Wir sehen heute bereits, wie stark sich das auf die Qualität des Unterrichts auswirkt – und vor allem darauf, wie unsere Schülerinnen und Schüler lernen, wachsen und ihre Potenziale entfalten können.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Ichzeit und Talentzeit: Sie ermöglicht eine individuellere Förderung, lässt persönliche Interessen aufblühen und schenkt Raum für kreative Prozesse und selbstbestimmtes Lernen. In der Ichzeit/Talentzeit werden Kinder zu Forschenden, Gestaltenden, Entdeckenden – und wir als Schule schaffen dafür den Rahmen, die Zeit und die Unterstützung.

Unsere Reise wird durch den Förderfonds proEdu unterstützt – ein wichtiger Impulsgeber, der es ermöglicht, grosse Ideen auch mit knappen Ressourcen in die Tat umzusetzen. Wir sind dankbar für diese Unterstützung, denn sie bestätigt: Veränderung beginnt nicht erst, wenn alles bereit ist – sie beginnt mit dem Mut, loszugehen.

Was macht unsere Schule aus? Es ist der Glaube an die Gestaltbarkeit von Schule. Die Überzeugung, dass wir gemeinsam mehr erreichen. Und die Haltung, dass Lernen nicht einfach in vorgefertigten Bahnen verlaufen muss, sondern dort entsteht, wo Beziehungen tragen, wo Raum für Entwicklung besteht und wo Vielfalt als Stärke gelebt wird.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben – und wir wissen: Das ist erst der Anfang. Die Schule von morgen gestalten wir heute. Mit Herz, mit Verstand – und mit einem starken Team, das bereit ist, neue Wege zu gehen.

Chnutu – Teret macht's vor – und wir freuen uns darauf, auch andere Schulen zu inspirieren, zu ermutigen und gemeinsam mit ihnen Schule weiterzudenken.

Gemeinderat und Verwaltung

Ergebnisse Gemeindeversammlung 4. Juni 2025

Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 4. Juni 2025 fand in der Chrüzacher-Halle St. Erhard statt. Die 68 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten den Jahresbericht 2024 mit der Jahresrechnung 2024. Der Antrag der FDP für einen Nachtragskredit von Fr. 50'000.00 für eine Verwaltungsanalyse inkl. Aussenstellen wurde abgelehnt. Bei der Neuwahl des Urnenbüros wurden Othmar Felder, Renato Frosio, Jürg Hodel, Hubert Lötscher, Pirmin Lötscher und Eliane Portmann für vier Jahre wiedergewählt. Als neue Mitglieder wurden Edith Arnold und Carmen Zürcher gewählt, zurückgetreten sind Pirmin Bättig, René Brun, André Felber und Thomas Felder. Danach orientierte der Gemeinderat über verschiedene Sachgeschäfte.

Erarbeitung Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Anlässlich von zwei Workshops haben der Gemeinderat und die Geschäftsleitung zusammen mit der HSS Unternehmensberatung, Sursee, die neue Gemeindestrategie und das neue Legislaturprogramm erarbeitet. Die Ergebnisse des World-Cafés flossen dabei in die beiden Strategiepapier ein. Den Teilnehmenden des World-Cafés wird das Ergebnis an einer separaten Informationsveranstaltung unterbreitet. Anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 legt der Gemeinderat dann die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm der Bevölkerung zur Kenntnisnahme vor.

Verzögerung Genehmigung Ortsplanungsrevision

Leider verzögert sich die Genehmigung der Ortsplanungsrevision Knutwil durch den Regierungsrat erneut. Bereits im Dezember 2023 hat die Gemeindeversammlung die Ortsplanungsrevision gutgeheissen. Durch diese Verzögerungen entstehen Erschwerungen und Rechtsunsicherheiten im Baubewilligungsverfahren, ebenso zu Blockaden und finanziellen Einbussen für Bauherrschaften. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beim Regierungsrat schriftlich interveniert, um eine verbindliche Lösung bis zu den Sommerferien zu erhalten.

Temporeduktionen (20/30) flächendeckend

Die Vorarbeiten für eine flächendeckende Einführung von Temporeduktionen (20/30) in der Gemeinde sind soweit abgeschlossen und vom Gemeinderat gutgeheissen worden.

Die Gemeinde wurde dazu in 8 Gebiete eingeteilt. Für jedes Gebiet wurde ein Massnahmen- und ein Faktenblatt erstellt.

Temporeduktionen auf Kantonsstrassen und Gemeindestrasse 1. Klasse erfordern ein Gesuch bei der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif). Gemeindestrassen 2. und 3. Klasse, sowie Privatstrassen erfordern eine Stellungnahme vom vif.

Im Sinne der vorgeschriebenen Anhörung werden die Strassengenossenschaften oder privaten Eigentümer von Strassen mittels Schreiben über die geplante Verkehrsanordnung informiert und erhalten so Möglichkeit zur Stellungnahme.

Zeitgleich werden die nötigen Gesuche und Bitten um Stellungnahme an den Kanton (vif) gestellt.

Nach allfälligen nötigen Bereinigungen werden die definitiven Verkehrsanordnungen im Kantonsblatt zusammen mit dem möglichen Beschwerdeverfahren publiziert.

Für Fragen und Auskünfte steht die Abteilung Bau und Infrastrukturen zur Verfügung.

Schulanlagen - Nulltoleranz gegenüber Drogen

Leider musste festgestellt werden, dass vor allem auf dem Gelände der Schule in St. Erhard vereinzelt Drogen von Erwachsenen konsumiert werden. Dies erfolgt nicht nur zur Abend- und Wochenendzeit, sondern teilweise sogar während den ordentlichen Schulzeiten. Es wird klar festgehalten, dass der Konsum von Drogen auf öffentlichen Schulanlagen der Gemeinde Knutwil zu jeder Zeit verboten ist. Auffallende Personen werden konsequent wegge-wiesen und soweit möglich strafrechtlich verfolgt. Auch werden Platzverbote gegen fehlbare Personen ausgesprochen. Tafeln vor Ort weisen auf die Regeln für die Nutzenden der Anlagen hin. Ebenso überprüft ein von der Gemeinde beauftragter Sicherheitsdienst die Ordnung auf den Anlagen. So soll auch anderen strafbaren Handlungen wie Vandalismus, Ruhestörung und Littering vorgebeugt werden. Dennoch sollen die Anlagen auch weiterhin allen für den ordnungsgemässen Freizeitgebrauch zur Verfügung stehen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und die Einhaltung der Regeln.

Segnung Schulbusse und Gemeindefahrzeug

Am 22. Mai durften die beiden neuen Schulbusse und das neue Gemeindefahrzeug feierlich eingeseget werden. Im Beisein der Schulkinder und der Lehrerschaft übergab Diakon Christoph Wiederkehr den Fahrzeugen den Segen, welcher auch reichlich in Form von Regen von oben herab erfolgte. Auch die Schülerinnen und Schüler kreierten für die neuen Busse ein Lied, welches sie trotz widriger Bedingungen mit viel Freude präsentierten.



Wechsel Schliesssystem Chrüzacher-Halle St. Erhard

Infolge wiederkehrender Störungen und der dadurch entstandenen Unzufriedenheit mit dem aktuellen Schliesssystem, wurden in intensiven Gesprächen mit dem Gemeinderat alternative Lösungen geprüft. Der Gemeinderat hat daraufhin einen Wechsel auf das Schliesssystem «Glutz» beschlossen, welches eine Vereinfachung für alle Beteiligten mit sich bringt. Das neue System verzichtet gänzlich auf Offline-Türen (z.B. Foyer-Türe), womit sich auch das Updaten am Update-Terminal erübrigt. Weiter können mit dem neuen Schliesssystem Zutrittszeiten auf bereits bestehende Badges freigeschaltet werden, womit zusätzliche Abholtermine auf der Gemeindeverwaltung entfallen. Der Umbau ist für den Zeitraum 25. bis 27. August 2025 geplant (Änderungen vorbehalten). In dieser Zeit können keine Trainings bzw. Proben in der Chrüzacher-Halle stattfinden.

Fussgängerüberquerung Baselstrasse und Belagsanierung Galerie bis Einmünder Kaltbacherstrasse

Voraussichtlicher Baubeginn: 07.07.2025
Voraussichtliches Bauende: Dezember 2025

Es ist mit Behinderungen zu rechnen. Weitere Infos folgen auf der Homepage.

Personelles

Carmen Muff, tätig in der Abteilung Finanzen und Steuern, hat die anspruchsvolle Ausbildung als Sachbearbeiterin Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis mit grossem Erfolg abgeschlossen. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren ihr herzlich zu diesem tollen Ergebnis und freuen sich, dass sie ihre neugewonnenen Kenntnisse in ihrer Tätigkeit optimal einsetzen kann.



Erreichbarkeit Gemeindeverwaltung im Sommer

Sommerzeit ist Ferienzeit. Um auch Ferienabsenzen des Personals abfedern zu können, passen wir in dieser Zeit die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung Knutwil an. In der Zeit von **Montag, 7. Juli bis Freitag, 8. August 2025** ist die Gemeindeverwaltung jeweils morgens von 08.30 bis 11.45 Uhr am Schalter, per Telefon oder E-Mail erreichbar, an den Nachmittagen sind wir nicht erreichbar. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Handänderungen

In der Zeit vom 11. April 2025 bis 10. Juni 2025 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Grst. 82, 965, GB Knutwil von Sigrist-Egli Monika, St. Erhard zu je 1/6 ME an von Bergen Luzia, Achermann Helga, Käch Monika, Bieri Yvonne, Burkard Marlene, Sigrist Kaspar
- Grst. 44, GB Knutwil von Sanchez-Nick Antonia, Nick Sonja, Kirchhofer-Nick Andrea Miteigentümer zu je 1/3 an Sanchez Livio, Baar
- Grst. 467, GB Knutwil von Steiger-Fries Verena, Knutwil an Steiger Sandra, Eich
- Grst. 753, GB Knutwil von Erben Dietschi Peter an Dietschi Priscilla, Sursee

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Dahei Immo AG für Neubau Einfamilienhaus mit Aussenpool auf Grst. 1091, Im Wiberg 29
- Josef Wyss für Aufstockung Einfamilienhaus mit PV-Anlage auf Grst. 1073, Sonnfeld 32
- Suter Stefan für Erhöhung der Betonmauer des bestehenden Wasserbeckens auf drei Seiten auf Grst. 1050, Eichenweg 38
- Jordi Tobias und Sarah für Einbau neue Fenster und Umgebungsanpassung auf Grst. 741, Heidenacherstrasse 9
- Heinrich Bernd und Ester für Gartenumgestaltung mit Neubau Biopool, Grst. 854, Hubel 5
- Gassmann Ursula und Beat für Um- und Anbau Wohnhaus, Grst. 641, Buholzstrasse 7

Tagesfamilien-Vermittlung Verein Kinderbetreuung Sursee

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden?

Auskunft: Christina Streit, 041 921 64 48, 078 404 63 92, c.streit@kinderbetreuung-sursee.ch

www.kinderbetreuung-sursee.ch

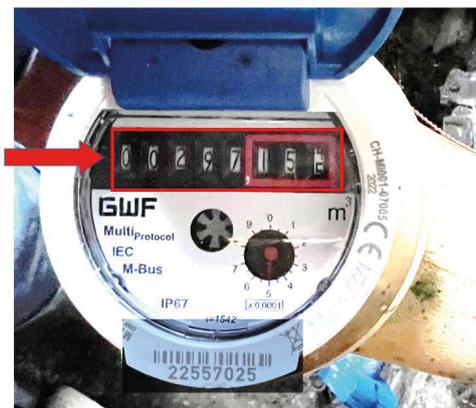
Ablesung Wasserzähler

Ab dem Jahr 2023 werden die Wasserzähler in Knutwil / St. Erhard nur noch alle vier Jahre von den Wassermeistern vor Ort abgelesen. In den übrigen Jahren werden Ablesekarten verschickt. Die Ablesekarten werden Anfangs Juli 2025 durch die Gemeinde an die betroffenen Liegenschaftseigentümer/innen zur Ablesung versendet. Die ausgefüllten Ablesekarten sind jeweils bis Ende September der Gemeinde Knutwil zu retournieren.

Untenstehend finden Sie bereits jetzt eine Anleitung, wie Sie Ihren Wasserzähler korrekt ablesen und den Wert auf der Ablesekarte eintragen. Bitte beachten Sie, dass die neueren Wasserzähler zusätzlich Kommastellen (rot umrahmt) aufweisen. Diese können für die Ablesung einfach weggelassen werden. Ein Direktvergleich zwischen alten und neuen Wasserzählern finden Sie ebenfalls unten.

Neuer Wasserzähler:

Beispiel



Zählernr.	Zählerstand alt	Zählwerkknr.	Bitte eingeben: Zählerstand neu							
22557025	150	1				2	9	7		
Abledatum			0	2	0	8	2	0	2	5
Unterschrift	<u>M. Muster</u>									

Bitte analog diesem Beispiel eintragen

Alter Wasserzähler:

Beispiel



Zählernr.	Zählerstand alt	Zählwerkknr.	Bitte eingeben: Zählerstand neu							
471422	5'486	1				5	6	2	4	
Abledatum			0	2	0	8	2	0	2	5
Unterschrift	<u>M. Muster</u>									

Bitte analog diesem Beispiel eintragen

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne telefonisch unter Tel. 041 925 83 40 oder per E-Mail an gemeindebuchhaltung@knutwil.ch bei der Gemeindebuchhaltung Knutwil melden.

Umbau Tankraum zu Musikzimmer durch Hausdienst

Die Musikschule Region Sursee hat bis anhin den Schlagzeugunterricht im Materialraum der alten Turnhalle in St. Erhard durchgeführt. Aufgrund der vorübergehenden Vermietung der Turnhalle wurde nach einer alternativen Lösung gesucht.

Da mit dem Bau und dem Betrieb der Holzhack-schnitzel-Heizzentrale der 50'000l- Öltank in der Turnhalle überflüssig und somit der Tankraum nicht

mehr genutzt wurde, lag die Idee nahe, aus dem Tankraum ein Musikzimmer zu machen. Der Hausdienst mit Christoph Staffelbach und Jan Hummel hat in Eigenleistung den kompletten Raum perfekt und kostenbewusst renoviert und den ehemals düsteren Tankraum in ein helles, ansprechendes Musikzimmer verwandelt. Wir gratulieren und danken den beiden Herren für ihren kreativen und wertvollen Einsatz.



Wir suchen eine junge, motivierte Persönlichkeit, welche ab August 2026 eine

Ausbildung zum Fachmann / zur Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienst

beginnen möchte.

Wir bieten eine dreijährige, umfassende, praxisnahe und vielseitige Ausbildung. Folgende Tätigkeiten wirst du während deiner Ausbildung lernen:

- Pflegen von Grünanlagen, Wegen und Strassen
- Unterhalt und Reinigung von Schulanlagen
- Support von Anlässen in der Chrüzacher-Halle (MZH)
- Mitarbeit im Technischen Dienst

Die Ausbildung ermöglicht dir den ersten Schritt in ein abwechslungsreiches und packendes Berufsleben. Haben wir dein Interesse an diesem Lehrberuf geweckt? Dann bist du bei uns genau richtig! Bewirb dich noch heute bei uns und werde Teil unseres Teams.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung bis am 4. Juli 2025 in elektronischer Form an rebecca.wirz@knutwil.ch.

Ergänzende Auskünfte erteilt dir gerne Rebecca Wirz, Berufsbildnerin (Tel. 041 925 82 85).

Weitere Informationen über unsere Gemeinde findest du unter www.knutwil.ch.



Für den Jugendraum Knutwil suchen wir per 1. September 2025 eine erwachsene Person (gerne auch im Pensionsalter) als

Aufsichtsperson Jugendraum (jeweils freitags 19.00 - 22.00 Uhr)

...welche Freude am Umgang mit Jugendlichen hat und interessiert ist, während den Schulwochen (Schulferien geschlossen) den Jugendraum zu beaufsichtigen. Weitere Ausbildungen oder spezifische Vorkenntnisse in der Betreuung mit Jugendlichen sind nicht notwendig.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 27. Juni 2025 in elektronischer Form an rebecca.wirz@knutwil.ch.

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rebecca Wirz, Gemeindeschreiber-Substitutin (Tel. 041 925 82 85).

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter www.knutwil.ch.



Zivilstandsnachrichten

Geburtstage

27. April 1927 (98)

Abendroth Marlies

Oberwiberg 1, 6212 St. Erhard

13. Mai 1940 (85)

Kaufmann Margrith

Büelstrasse 14, 6213 Knutwil

28. Mai 1932 (93)

Staffelbach Rochina

Rösslimatte 4, 6213 Knutwil

7. Juni 1940 (85)

Häller Ursula

Oberwiberg 10, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Geburt

6. April 2025

Annic Gut

Tochter von Léonie und Nikolai Gut
Mauenseestrasse 4, 6212 St. Erhard

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unsere neue Mitbürgerin herzlich willkommen.

Todesfälle

20. April 2025

Staffelbach Anton sel.

wohnhaft gewesen in 6213 Knutwil, Wolen

13. Mai 2025

Kaufmann Maria-Louise sel.

wohnhaft gewesen in 6213 Knutwil, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, Sursee

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Kinder- und Jugendkommission

✔ Was eine kinderfreundliche Gemeinde leisten kann und soll

(nach UNICEF-Kriterien)

- 🧑 **Kinderrechte achten & fördern** – UN-Kinderrechtskonvention als Basis
- 👤 **Beteiligung ermöglichen** – z. B. Schule, Jubla, Chenderträff, Spielgruppe, SV, FC
- 🏡 **Kindgerechte Lebensräume** schaffen – Spielplätze, sichere Schulwege, Tagesstrukturen, Jugendraum
- 🏫 **Zugang zu Bildung & Gesundheit sicherstellen** – gutes Schulangebot, offene Turnhalle am Sonntagmorgen, OpenSports
- 🛡️ **Kinderschutz stärken** – Schulsozialarbeit, Beratungsstellen
- 🏛️ **Politik/Verwaltung auf Kinder ausrichten** – Mitwirkung, Umfragen, Briefkasten, Betreuungsgutscheine
- 📊 **Monitoring & Weiterentwicklung** – Fortschritte messen, Maßnahmen anpassen

✘ Was sie nicht leisten kann oder muss

1. **Keine alleinige Verantwortung für strukturelle Probleme**
→ Bildung, Armut, Migration = Aufgabe von Bund & Kanton
2. **Keine Vollversorgung oder Perfektion**
→ Machbare Rahmenbedingungen statt individueller Lösungen
3. **Keine Umsetzung ohne Ressourcen**
→ Zeit, Geld, Personal begrenzen Möglichkeiten
 - z.B. Gestaltung Pausenplatz Teret, Neugestaltung Spielplatz Dörfli
 - Projekte scheitern an Fläche/Budget (Spielplatz Knutwil)
4. **Keine Bevormundung von Eltern**
→ Angebote, keine Einmischung – außer bei Gefährdung
5. **Keine Pflicht zur UNICEF-Zertifizierung**
→ Auch ohne Siegel kann eine Gemeinde kinderfreundlich sein

● Fazit

Kinderfreundlichkeit ist eine Haltung und bedeutet, dass eine Gemeinde sich aktiv für die Rechte, den Schutz und die Beteiligung von Kindern einsetzt. Dabei kann sie viel bewirken – aber nicht alles leisten. Eine nachhaltige Kinderfreundlichkeit braucht Ressourcen und realistische Erwartungen.

Kinder- und Jugendkommission



Gemeinde Knutwil

Gesucht für **OpenSports** von Oktober 2025 - April 2026

ein Senior Coach (30+) und zwei Junior Coaches (18+)

für Jugendliche von 12-17 Jahren an zehn Samstagabenden von 20-22 Uhr.

Interessenten melden sich bei ursula.sommerhalder@knutwil.ch oder 041 928 07 80

Bildungskommission

Neuer Leistungsauftrag und strategische Ausrichtung

Die Bildungskommission hatte im Frühjahr den betrieblichen Leistungsauftrag überprüft und aktualisiert und diesen im Mai mit dem Gemeinderat besprochen. Diese jährliche Überprüfung dient dazu, sicherzustellen, dass sich die Schule den aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen anpasst. Dabei wurde ein neues strategisches Ziel aufgenommen: Der Umgang mit herausforderndem Verhalten. Dieses Thema ist Teil des kantonalen Projekts «Schulen für alle», mit dem die Luzerner Volksschule weiterentwickelt werden soll. Ziel ist es, die Schule so zu gestalten, dass sie zukunftsorientiert und für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich bleibt. Angesichts des raschen gesellschaftlichen Wandels – etwa durch Digitalisierung, neue Familienformen oder künstliche Intelligenz – will die Schule auf bewährten Grundlagen aufbauen und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen bleiben.

Verabschiedung von Lehrpersonen

Mit dem Schuljahresende stehen personelle Veränderungen an. Mehrere Lehrpersonen verlassen die Schule Knutwil-St. Erhard, um neue berufliche Wege zu gehen und sich anderen Herausforderungen zu widmen. Die Bildungskommission dankt allen für ihren wertvollen Einsatz und ihr grosses Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, die neuen Lehrpersonen im Team willkommen zu heissen und mit frischer Energie und neuen Impulsen ins kommende Schuljahr zu starten.

Bildungskommission Knutwil-St. Erhard

Abschluss des Schuljahres 2024/2025 - Gemeinsam gewachsen, gemeinsam stark

Ein ereignisreiches und lebendiges Schuljahr 2024/2025 neigt sich dem Ende zu. Für unsere Schülerinnen und Schüler sowie allen Mitarbeitenden war es ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und besonderer Momente.

Lernen, Lachen, Leben - unser Schulalltag

Der Unterricht stand auch in diesem Schuljahr im Mittelpunkt. Mit dem Jahresmotto «Escape i`d Natur» gab es viele ausserschulische Aktivitäten: Lernen draussen, Besuch in der Vogelwarte, Land-Art, Mithilfe beim Obsten, schlitteln, Badi Sursee, Karawagen, Herbstausflüge, Waldmorgen, Weihnachtssingen, Sporttag, Schulreisen. Diese Projekte stärkten das Miteinander und bereicherten das schulische Leben. Das gemeinsame Erleben und die Freude waren spürbar.

Ein besonderes Highlight war der Weihnachtsmarkt, an dem ein Stand der Basisstufe und ein Stand der Primarschule mit Selbstgebasteltem und selbst hergestellten Köstlichkeiten geschmückt war. Mit viel Freude verkauften die Schülerinnen und Schüler ihre Waren und konnten so wertvolle Erfahrungen sammeln und ganz nebenbei Lebenskompetenzen aufbauen.

Die Themenwochen sowohl in der Basisstufe wie auch in der Primarschule standen ganz im Zeichen von unserem Jahresmotto.



Die Primarschüler verbrachten in der Woche vor den Osterferien drei Tage im Wald. In altersgemischten Gruppen wurde gespielt, gelacht, gebaut. Zum

Zmittag wurde gemeinsam gekocht. Als Abschluss der Woche wurde ein Ausflug ins Verkehrshaus geplant. Es war schön zu beobachten, wie zufrieden und ausgeglichen alle nach einem Waldtag zurückkamen.

Die Themenwoche der Basisstufe fand anfangs Juni statt. In altersgemischten Gruppen konnten die Kinder 4 Ateliers besuchen. Es wurde das Naturlehrgebiet in Ettiswil besucht, der Pausenplatz mit vielen Details gestaltet, im Seilpark geklettert und Konfi und Sirup gekocht. Am Donnerstag waren alle gemeinsam im Wald. Mit grossem Stolz konnten die Kinder der Basisstufe am Freitag die Ergebnisse dieser Woche präsentieren.

Mit dem Jahresmotto verbinde ich aber auch Aufbruch. So haben wir uns als Schule auf den Weg gemacht. Talentzeit und Ichzeit sind mittlerweile fixer Bestandteil des Unterrichts. Die 4 Bausteine des altersgemischten Lernens Thema, Plan, Kurs und freie Tätigkeit wurden erprobt und diskutiert. Wir werden uns mit der Weiterentwicklung der 4 Bausteine auch im nächsten Schuljahr auseinandersetzen und gemeinsam im Team die nächsten Schritte in der Unterrichtsentwicklung planen und umsetzen.

Am 22.05.2025 trafen sich die Lehrpersonen und die Mitglieder der Bildungskommission, um miteinander zu spielen. Benno Büchler brachte uns einen Abend lang mit seinen mitgebrachten Spielen in Rätsel- und Spiellaune. Es war ein gelungener Teamevent.

Abschied und Neuanfang

Für unsere 6. Klässler ist nun ein ganz besonderer Moment gekommen: Der Abschied von der Schule Knutwil-St. Erhard. Nach gemeinsamen Jahren voller Lernen, Entwicklung und Freundschaften schlagen sie nun ein neues Kapitel in der Sekundarschule oder in der Kanti auf. Wir sind stolz auf euch und wünschen euch alles Gute, Mut und Zuversicht.

Auch für einige aus unserem Lehrerteam steht ein neues Kapitel an, sei es im wohlverdienten Ruhestand oder bei der Familienplanung oder aber auch bei neuen beruflichen Herausforderungen. Wir danken euch von ganzem Herzen für euren Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler und für euren Einsatz zur Weiterentwicklung der Schule. Für euren neuen Lebensabschnitt wünschen wir euch alles Gute, Mut und Zuversicht.

Dank an alle Beteiligte

Ein grosses Dankeschön geht an unser engagiertes Lehrerteam, das mit viel Einsatz und Herzblut tagtäglich für die Kinder da ist. Ebenso möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden der Tagesstrukturen, den Schulbusfahrern, den Mitarbeitenden des Hausdienstes und unserem Schulsekretariat bedanken. Ohne euch würde die Schule nicht so rund laufen.

Ein grosser Dank geht an unsere Schülerinnen und Schüler, die die Schule tagtäglich mit ihren Ideen und Projekten beleben und an die Eltern, die unsere Arbeit stets unterstützend begleiten. Ohne diese wertvolle Zusammenarbeit wäre ein solch lebendiger Schulalltag nicht möglich.

Blick nach vorn

Nach den Sommerferien freuen wir uns auf ein neues Schuljahr voller neuer Ideen, frischer Energie und dem schönen Gefühl, gemeinsam weiterzuwachsen. Eine Neuerung möchten wir gerne hier vorstellen.

AHOI - Unterwegs in der Welt des Lernens

«An unserer Schule steht der Mensch als Ganzes im Mittelpunkt. Wir lehren und lernen gemeinsam zukunftsorientiert in einer wertschätzenden Atmosphäre, geprägt von Vielfalt und Lebensfreude.»

Dies ist die Vision unserer Schule. Gestützt darauf soll Förderung für jeden Lernenden zu jedem Zeitpunkt möglich sein. Individuelle Bedürfnisse müssen in den Vordergrund rücken und der individuellen Förderung muss mehr Raum gegeben werden. Dabei ist eine engere Zusammenarbeit aller Beteiligten an der Schule ein erster Schritt. Bestehende Strukturen müssen sich öffnen und flexibler gestaltet werden. Dies war der Grund warum wir vor längerer Zeit den Förderunterricht neu organisiert und gestaltet haben.

Seit zwei Jahren sind wir im Förderzimmer AHOI in St. Erhard mit den Lernenden unterwegs, um Neues zu entdecken, Lerninhalte wie auf einer Insel genauer zu beobachten und zu erforschen oder gemeinsam neue Lernwelten zu erkunden. Dieses Förderangebot wird von den Lernenden und den Lehrpersonen sehr geschätzt und als gewinnbringend erachtet. Die Lehrpersonen möchten einstimmig und überzeugt nicht mehr zum herkömmlichen Fördersystem zurück. Der Förderunterricht findet sowohl im AHOI-Zimmer als auch ergänzend im Klassenzimmer statt. Die Förderinhalte orientieren sich sehr stark am aktuellen Klassenstoff, sind aber trotzdem individuell an die Lernenden und ihren Lernstand angepasst.

Bei einer Befragung der Lernenden über das AHOI im Februar 2025 zeigte sich, dass dies sehr geschätzt wird, um in kleinen Gruppen die Lerninhalte nochmals zu repetieren oder sich über den Klassenstoff hinaus mit weiteren spannenden Themen aus-

einander zu setzen. Die Lernenden gaben an, dass sie sich besser konzentrieren können und die intensivere Lernbegleitung sehr schätzen.

Auch das AHOI als Ort für eine kurze Auszeit für Lernende mit herausforderndem Verhalten hat sich sehr bewährt. Dies entlastet die Lehrpersonen und die Lernenden selber.



Nun haben wir uns als Gesamtschule entschieden, das Förderangebot ab August 2025 im selben Rahmen auch in Knutwil aufzubauen. Dafür haben die Lehrpersonen unter anderem ihr Sitzungszimmer verschoben. Über der Bibliothek durfte so ein neuer Raum für die integrative Förderung AHOI entstehen. Vielen Dank an alle, die das ermöglicht und unterstützt haben.

Wir freuen uns, das Angebot AHOI in Knutwil aufzubauen und zu etablieren. So können auch die Lehrpersonen und die Lernenden der Basisstufe von der Unterstützung der integrativen Förderung AHOI gezielter und langfristiger profitieren.



Nun wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden der Schule erholsame und sonnige Ferien! Kommt gesund und gut erholt zurück - wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Schuljahr 2025/2026.

Bericht: Gabi Scheiblmair, Schulleiterin

Themenwoche 2024/25

Von: Montag 14. April – Mittwoch 16. April

Weil wir das Jahresmotto Escape id` Natur haben, gingen wir in den Wald.

Die Klassen wurden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt, welche an verschiedene Standorte gingen. Am Montag hat z.B. eine Gruppe leckere Äplermagronen und am Dienstag hat eine andere Gruppe leckeres Gemüserisotto gekocht. Wir haben ein Feuer gemacht, um unsere Wurst zu braten. Am besten hat uns das Hütten bauen, basteln und frei im Wald spielen gefallen.



Am Donnerstag 17. April wollten wir zuerst auf den Napf wandern gehen. Da es aber stark geregnet hat, haben wir den letzten Tag vor den Ferien im Verkehrshaus verbracht.

Und dafür wollen wir uns bedanken, dass wir so etwas Tolles erleben durften! Auch ein grosses Danke an alle Eltern, die Gemeinde und alle Personen, die uns zusätzlich geholfen haben.

Bericht: Katrin Gisler und Amélie Fanaj, Klasse 4B

Themenwoche Basisstufe „Escape i'd Natur“

Voller Neugierde, Spannung und Erwartung trafen sich am Montag alle Basisstufenkinder aus fünf Klassen auf dem Pausenplatz. In vier gemischten Gruppen machten wir uns gemeinsam auf, um Neues zu entdecken, kennenzulernen und zu erleben. Jeden Morgen starteten wir unser Vorhaben mit einem Lied und die bunte Kindergruppe begegnete einer neuen Herausforderung. Das Jahresmotto „Escape i'd Natur“ wurde seinem Namen vollkommen gerecht und die Angebote mit allen Sinnen von Klein und Gross gelebt. Sei es den Pausenplatz neu zu gestalten, Holundersirup und Erdbeerkonfitüre herzustellen, den Seilpark zu beklettern oder das Naturlehrgebiet in Ettiswil zu erforschen. Die Kinder zeigten stets grosse Motivation, Interesse und viel Ausdauer. Die Wanderung am Donnerstag zum Stockacher mit allen vier Gruppen zusammen zeigte, welche gigantische Kinderschar alle fünf Klassen gemeinsam bilden. Teil einer Gruppe von über hundert Kindern zu sein, wurde wohl wahrgenommen und im Gemeinschaftsgefühl verankert. Auch die Jäger waren an diesem Waldtag mit dabei und belehrten uns über ihre wertvolle Arbeit. Alle bekamen einen echten Einblick in das Jägerleben. Das Wetter spielte mit uns während dieser Woche immer wieder - mit Regenwolken, Blitz und Donner rund um unser Tun. Doch wir hatten immer Glück und die Kinder waren der Meinung, dass in der prallen Sonne das Arbeiten viel unangenehmer wäre. Der krönende Abschluss einer wunderbaren Woche war der Freitagnachmittag. Viele Eltern und Geschwister besuchten den mit Windspielen, Holzkugelbahn und Freundschaftsbank geschmückten Pausenplatz Knutwil und konnten die entstandenen Werke bespielen und bewundern. Auch den selbst gemachten Sirup und die Erdbeerkonfitüre auf Zopf konnten gekostet werden. Die Fotogalerie gab Einblick in die bewegten Stunden während dieser Woche. Viele strahlende und stolze Gesichter konnten beobachtet werden. Alles wurde von den neuen kleinen Experten den Besuchern erklärt. Selbst die Sonne schenkte uns zu diesem Fest einige warme Strahlen. Müde, aber zufrieden gingen alle nach Hause. So bleiben bestimmt bei jedem Kind und bei jeder Lehrperson unvergessliche Momente in guter Erinnerung. Und alle erlebten mit Leib und Seele die Natur.

Ein grosses **Dankeschön** allen Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt haben!

An dieser Stelle danken wir besonders Ruedi Steiger für den Waldplatz. Bereits seit vielen Jahren darf die Basisstufe Knutwil diesen Waldteil besuchen. Auch während der Themenwoche wurde das goldene Plätzchen im Wald für den Seilpark genutzt. Ein herzliches Dankeschön!

Bericht: Nadine Markefka, Basisstufe



Wanderung zum Stockacher



Besuch im Naturlehrgebiet in Ettiswil



Im Seilpark beim Waldplatz



Besuch der Jäger



Barfußparcour auf dem Pausenplatz



Erdbeerkonfi und Holundersirup herstellen



Neugestaltung des Bienenhotels

Talentzeit - Tierheim Projekt:

Wir haben in der Schule Talentzeit, das bedeutet, dass wir immer zwei Lektionen in der Woche an einem Projekt arbeiten können. Manche zeichnen Bilder oder bauen etwas.



Wir haben uns entschieden mit unserer Zeit was Gutes zu machen. Bei unserem Projekt geht es darum, ein Tierheim zu unterstützen, indem wir Spenden sammeln. An einem Mittwochnachmittag haben wir zu zweit in Sursee vor der Buchhandlung Untertor Kuchen, Muffins und selbst gestrickte Tiere verkauft. Wir hatten sehr viel Spass, weil wir auch sehr lustige Kunden hatten. Eine Frau mit einem Kind kam sogar zweimal, weil es ihr so gut geschmeckt hatte. Schlussendlich haben wir 251 Fr. verdient. Um das Geld zu übergeben haben wir das Tierheim an einem Donnerstagmorgen besucht. Das war sehr schön, weil sich das Tierheim Böhler sehr gefreut hat. Ausserdem haben wir das Tierheim auch noch mit Katzen Streicheln unterstützt. Denn das Tierheim sucht immer Freiwillige die die Katzen streicheln damit diese mehr vertrauen zu anderen Leuten bekommen und so dann auch leichter ein neues Zuhause bekommen. Wir beide fanden das Projekt sehr toll und sind sehr stolz darauf, was wir geleistet haben!

Bericht: von Julia und Julie :)



Präge das künftige Bild unserer Gemeinde mit!

Möchtest Du eine aktive Rolle in unserer Wohngemeinde übernehmen? Dann sollten wir uns zeitnah kennenlernen. DIE MITTE darf immer wieder Personen für politische Ämter, Behörden und für die Kommissionsarbeit stellen.

JETZT ist genau der RICHTIGE Zeitpunkt für DEIN Engagement!

Komm auf uns zu, wenn Du gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft mitwirken möchtest: Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme unter info@diemitte-knutwil.ch oder 079 219 92 45.

**Chnutu
Teret
Die Mitte**)

**Wir halten unsere Gemeinde
zusammen!**

**Die Mitte
Knutwil**)

Unsere nächsten Anlässe

Unsere Anlässe sind öffentlich und eine gute Gelegenheit, sich in unserer Gemeinde zu vernetzen und am politischen Prozess teilzunehmen:

26.11.2024	19.30 Uhr	Parteiversammlung Die Mitte Knutwil-St. Erhard in Restaurant Rössli
03.12.2024	19.30 Uhr	Gemeindeversammlung Knutwil - Chrüzacherhalle St. Erhard

Parteileitung
Die Mitte Knutwil-St. Erhard

Kontakt

Priska Galliker | Sandra Hängärtner | Martha Roos | Thomas Felder | Albert Perkolaj | Jesper Nick
Sonnhalde 15a, 6212 St. Erhard
E: info@diemitte-knutwil.ch | T: 079 219 92 45 | W: <https://knutwil.die-mitte.ch>

Falls Sie, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, mehr Infos oder News aus der Ortspartei der FDP Knutwil-St. Erhard erfahren möchten, können Sie sich mit dem QR-Code unserer WhatsApp-Gruppe anmelden.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

An der Gemeindeversammlung unserer Gemeinde vom 04.06.25 wurde unser Antrag für eine externe Prozessanalyse zur Optimierung der Verwaltung inkl. Aussenstellen geprüft und von der Stimmbevölkerung abgelehnt.

Wir akzeptieren den demokratischen Entscheid. Unser Ziel war es, einerseits auf die prekäre Lage unserer Gemeindefinanzen hinzuweisen, andererseits aber auch auf die Chancen einer Veränderung aufmerksam zu machen. Uns war bewusst, dass dies nur gelingen würde, wenn auch der Gemeinderat diese Chance auf Veränderungen mittragen würde. Wir sind sicher, dass wir mit unserem Denkanstoss einiges bewirkt haben. In diesem Sinne sind wir gespannt auf die Weiterentwicklung unserer Gemeindefinanzen.



Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Freundliche Grüsse
FDP Ortspartei Knutwil - St. Erhard

Termine 2025:

16.09.25 Themenabend
18.11.25 Parteiversammlung



Physiotherapie Teret

Seit 33 Jahren
im Dienste ihrer
Gesundheit.

Gewerbegebäude · Längmatt 3 · 6212 St. Erhard · M 079 921 89 89

Die etwas andere Rückengymnastik

für einen gesunden Rücken und mehr Lebensqualität!

Freitags von 10.30 bis 11.30 Uhr

Fit Mom and Dad

Kinder dürfen auch mitkommen!

Freitags von 9.00 bis 10 Uhr

*Jetzt anrufen und
Termin vereinbaren!*

Würdigung der Künstlerin Marie-Cécile Boog: 1925 St. Erhard - 2025 St. Gallen

«Kunst als Ausdruck der Fragen: Woher komme ich? Wohin gehe ich...?»



Marie-Cécile Boog wurde am 28. Mai 1925 als siebtes Kind der Bauerfamilie Boog in St. Erhard geboren. Hier besuchte sie auch die Primarschule und später die Sekundarschule in Sursee.

Sie hätte auch Bäuerin werden können, denn schon früh lernte sie auf dem Hof mitzuhelfen.

Doch es war die Kunst, insbesondere die Bildhauerei und Malerei, welche Marie-Cécile Boog

noch mehr faszinierten. Und obwohl die Berufswahl in den 40er-Jahren hauptsächlich eine Frage des Geldes und bei Mädchen nicht so wichtig war, setzte sich die junge Frau durch.

Marie-Cécile Boog wurde Künstlerin.

So steht es im Buch «Zwei Dörfer - eine Gemeinde», wofür im Juni 2000 das Interview mit der Künstlerin gemacht wurde.

Ihr Talent wurde früh erkannt, schon beim Modellieren von Tortendekorationen beim Dorfbeck in St. Erhard. Im Internat in Châtel-St-Denis, das sie nach ihrer Schulzeit besuchte, konnte sie zum ersten Mal so richtig modellieren.

1947 besuchte sie die Kunstgewerbeschule in Luzern und studierte bei Max von Moos, der ihr den Weg in die Bildhauerei öffnete. Weiter gings nach England, wo sie mit dem Studium der Bildhauerei an der Exeter School of Art begann, das sie ab 1951 an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Fritz Wotruba fortsetzte. Gleichzeitig war sie Schülerin des Malers Herbert Boeckls, dem damaligen Rektor der Akademie. 1956 erhielt sie ihr Diplom und wurde anschliessend Boeckls Mitarbeiterin. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft, die bis zum Tode Boeckls im Jahre 1966 standhielt und von einer engen Verbundenheit gekennzeichnet war. Die vielseitige Künstlerin war ihm nicht nur Lebensgefährtin, Stütze und Muse, sondern beriet ihn auch in künstlerischen Fragen und arbeitete eng mit ihm zusammen. Der Einfluss von Boeckl auf Boog erfolgte nicht nur im Sinn einer Einbahnstrasse, sondern war stets gegenseitig. Gerade als Bildhauerin war sie für Boeckl eine wichtige Ratgeberin und Inspirationsquelle im Dreidimensionalen, v. a. was das Modellieren betraf.

Herbert Boeckl (1894-1966) zählt mit seinem vielfältigen Schaffen zu den Hauptvertreter der österreichischen Moderne.

Seit 1966 war sie als freischaffende Bildhauerin und Malerin in Wien und St. Gallen tätig und ihr Name ist in internationalen Bildhauerkreisen bestens bekannt. Sie erhielt private wie öffentliche Aufträge. So hat sie unter anderem Werke für die Wiener Stadthalle, Weltausstellung Brüssel, Salzburger Festspielhaus, Tonwand Abdankungshalle in Alt-

stätten gemacht, um nur einige zu nennen und war an diversen Ausstellungen im In- und Ausland. 1981 präsentierte das Rathaus Luzern eine grosse Ausstellung mit über 140 Arbeiten.

Im Jahr 2011 fand nach vielen Jahren der gewollten Zurückgezogenheit wieder eine Ausstellung ihrer Aquarelle, Gemälde und Skulpturen in der Galerie Maier in Innsbruck statt und gaben einen Einblick in die Bandbreite ihres Schaffens.

Am 31.05.2025 findet in Innsbruck in der Galerie Maier die Vernissage zu ihrer Ausstellung statt.

Marie-Cécile Boog hat auch in der Gemeinde und in der Pfarrei Knutwil durch verschiedene künstlerische Beiträge Spuren hinterlassen. Zu Ihren Werken gehören der Schulhausbrunnen beim Schulhaus Knutwil und die Figuren des heiligen Erhardus und der heiligen Maria mit Jesuskind in der Kapelle St. Erhard.



Die künstlerische Idee für die Gestaltung von Tabernakeltüre, Ewiglicht, Kerzenständer, Türgriffe der Haupteingangstüren und Weihwasserschalen sowie die Idee für Altar und Ambo in der Kapelle St. Erhard stammen auch aus der Feder von Marie-Cécile Boog.

Seit 2009 lebte Marie-Cécile Boog in St. Gallen, wo sie ihren Lebensabend im Alterszentrum am Schäflisberg in St. Gallen verbrachte.

Ihre Lieblingsmotive waren Menschen, aber auch Landschaften. Beim Menschen ging es ihr vornehmlich um das Innere, um das Sich-selbst-erkennen und das Individuelle. Ihre Malerei zeigt sie sich formal. Farb- und Formkürzel dominieren und eine geheimnisvolle Mehrsichtigkeit und Aufsplitterung des Körperlichen machen die Dargestellten geheimnisvoll.

Und so wollen wir den Menschen und die Künstlerin Marie-Cécile Boog in Erinnerung behalten und danken für ihr Wirken.

Kirchenrat Knutwil
Gemeinderat Knutwil



FEUERWEHR
KNUTWIL-MAUENSEE

WIR SUCHEN DICH!

**Damit du im Ernstfall nicht selber
löschen musst, brauchen wir
Neumitglieder in der Feuerwehr
Knutwil-Mauensee.
Mach mit! Wir freuen uns auf dich!**



INFOABEND
03. SEPTEMBER 2025

**19:30 Uhr im Feuerwehrmagazin
Seebli 1, 6213 Knutwil**

fw-knutwil-mauensee.ch

«Durch Qualität hat man mich gefunden»

Über 40 Jahre lang schweisste Ruedi Leutwyler Sicherheitszellen für den Motorsport. Der gelernte Metallbauschlosser mit Jahrgang 1954 machte sich international einen Namen für saubere Arbeit und grosse Erfahrung. «Unmöglich» fand sich nicht in seinem Werkzeugkasten. Ende September geht Ruedi Leutwyler in Pension.



Beim Eingang seines Betriebs in der Längmatt in St. Erhard hängt das Firmenschild von Ruedi Leutwyler. «Leuko GmbH Motorsportteile Konstruktions-Werkstatt» steht darauf. Leuko heisst Leutwiler Konstruktion. Seine Dienstleistungen sind spezielle Auspuffanlagen, Sicherheitskäfige, Fahrwerkteile und Schweissarbeiten

Seit 1991 in der Längmatt

Hinter der Garage Fischer vom Rampenlicht entfernt breitet sich sein Reich, eine mit verschiedenen Maschinen und speziellen Werkzeugen ausgestattete Werkstatt, aus. «Ich arbeite gerne im stillen Kämmerlein. Durch meinen Ruf für gute Qualität hat man mich auch hier gefunden», sagt Ruedi. Seit 1991 schweisst er im Gewerbegebäude Längmatt. Angefangen hat er mit seiner Firma am 1. April 1985 im Hinterdorf bei der Autobahn.

Im Alter von elf Jahren schweisst Ruedi das erste Mal, nachdem ihn sein Vater, der Mechaniker war, gefragt hat: «Willst Du auch einmal?» Er wollte und will es immer noch. «Es ist wie ein Virus, der mich angesteckt hat», macht er klar. Nach der vielseitigen Lehre als Metallbauschlosser in Menziken, in der er auch einiges als Landmaschinenmechaniker, Kunstschmied, Brunnenmeister, Maschinenbauer gelernt hat, beginnt er dank einer Anfrage eines Kollegen Sicherheitszellen für den Motorsport zu schweissen und einen Rennwagen aufzubauen.

Hochwertiges Material

Das war der Anfang: «Nachher wird es weitergesagt, dass Du das kannst.» Er fasst rasch Fuss. Sei-

ne Frau Uschi hält ihm den Rücken frei. Er schweisst Seitenwagen, Motocross, dann Porsche und weitere bekannte Marken. Berühmte Namen. Zeugen davon hängen farblich an seiner Wand im Büro. Er jubelt im Stillen, wenn «seine» Fahrzeuge gewinnen, hat Freude, für die Sieger gearbeitet zu haben. Hochwertiges Material aus dem Flugzeugbau setzt er ein. Hochfest und dünn, denn jedes Gramm ist im Motorsport eines zu viel. Er ist gut, sehr gut.

Auf die Rennstrecke geht er jedoch selten. Die drei grossen Klassiker, wie die 24h von Le Mans, Daytona und Sebring lässt er sich allerdings nicht entgehen. «Häufiger wäre als Ein-Mann-Betrieb nicht möglich gewesen», erzählt Ruedi. Er ist lieber in der Werkstatt. Auch das Sauber F1 Team zählte zu seinen Kunden. Die Sauber-Leute kamen inkognito nach St. Erhard in seine Werkstatt und fanden, was sie suchten. Einen wie Ruedi Leutwyler, ein Daniel-Düsentrieb des Schweissens. «Unmöglich» - ein Fremdwort. Er kennt jede Technik, kniet sich rein, geht keiner Herausforderung aus dem Weg, tüfelt, denkt nach, findet Gefallen an der Herausforderung. Wig-Tig, Mig-Mag, heisst eine davon. Eine Abkürzung für unterschiedliche Arten von Lichtbogenschweissverfahren. Sehr sauber, präzise, anforderungsreich für den Schweisser. Wie die Faust aufs Auge für Ruedi Leutwyler.

Freude und Erfahrung

Mittlerweile steht er am Zenit seines Schaffens. An die grosse Glocke hängt er seinen Namen im Motorsport nicht. «Ich habe das hauptsächlich aus grosser Freude gemacht, bin nicht besser, habe aber eine riesige Erfahrung.» Und dank seiner immensen Materialkenntnis arbeitet er immer wieder an Oldtimer, egal wie viele Räder sie haben und bringt den alten Glanz wieder zum Vorschein. Authentisch. Beim Anblick eines solchen Bijoux leuchten seine Augen, sein Herz hüpft vor Berufsstolz.

Um den Lebensunterhalt zu verdienen, macht er auch kleinere Sachen. Viele. 80 Prozent seiner Arbeit zählt dazu. Dorfbewohner und Kollegen suchen ihn auf, fragen, ob er dieses oder jenes Gerät reparieren könne. Bestimmt. «Wenn ich etwas retten kann, erfüllt mich das mit Berufsstolz, denn ich bin ein Nichtwegwerfer.»

Ende September ist Schluss

Doch jetzt, nach 40 Jahren als eigenständiger Schweisser erlischt der Lichtbogen seiner Schweissanlagen langsam, die Schweissnaht verglüht, denn es hängt langsam an. Der zweifache 71-jährige Familienvater Ruedi Leutwyler räumt seine Werkstatt nach und nach auf. Ein paar Maschinen kann er noch verkaufen, anderes Material entsorgt er, etwas behält er für sich. Am 6. Juli findet in der Längmatt ein Oldtimertreffen statt. Eine letzte Gelegenheit, ihn in seiner Werkstatt vor der Räumung zu besuchen. Bis Mitte Juli wird er weiterhin reduziert produktiv arbeiten. «Ende September ist dann aus Vernunft fertig. Es gibt noch Anderes im Leben», sagt Ruedi Leutwyler und denkt an wandern, Töff fahren und reisen - immer mit seiner Frau Uschi.

Bericht: Thomas Stillhart



Mütter- und Väterberatung Knutwil/St. Erhard

Beraterin Barbara Zihlmann, Mütter- und Väterberaterin

Kontakt 041 925 18 20 / barbara.zihlmann@zenso.ch

Termine können im Hauptzentrum an der Christoph-Schnyder-Strasse 4b in Sursee oder in einem Beratungsort ihrer Wahl gebucht werden.

Online-Buchung unter www.zenso.ch



Termin buchen

Beratung ohne Anmeldung

während dem Miniträff
9:00 bis 11:00
Freitag, 31. Januar Oase Knutwil
Freitag, 28. März Oase Knutwil
Montag, 14. April Gemini St. Erhard
Freitag, 19. September Oase Knutwil
Montag, 27. Oktober Gemini St. Erhard

Der Miniträff findet auch an weiteren
Daten statt.
Infos: www.chendertraeff.ch

Mütter- und Väterberatung - Beratung in der frühen Kindheit - von Geburt bis ins Kindergartenalter



Das Team der Mütter- und Väterberatung des Zentrums für Soziales bietet Beratungen für Familien und Fachpersonen an. Die Beratungen können an verschiedenen Beratungsorten in der Region oder am Hauptstandort Sursee gebucht werden. Ausserdem können die Beratungen in Sursee vor Ort, telefonisch oder online stattfinden.

Monatlich finden Online-Elterntalks zu verschiedenen Themen statt. Nach einem kurzen Fachinput bleibt genug Zeit für Fragen oder für eine Diskussion.

Online - Elterntalk im Juli:

»Haut, Sonne, Reisen mit Kleinkindern«

Freitag, 18.7.25 von 13.30-14.30 Uhr

Online - Elterntalk im August:

»Ernährung im 1. Lebensjahr«

Donnerstag, 28.8.25 von 17.00-18.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter www.zenso.ch → Mütter- und Väterberatung oder QR-Code:



[mvb.zenso](https://www.instagram.com/mvb.zenso)



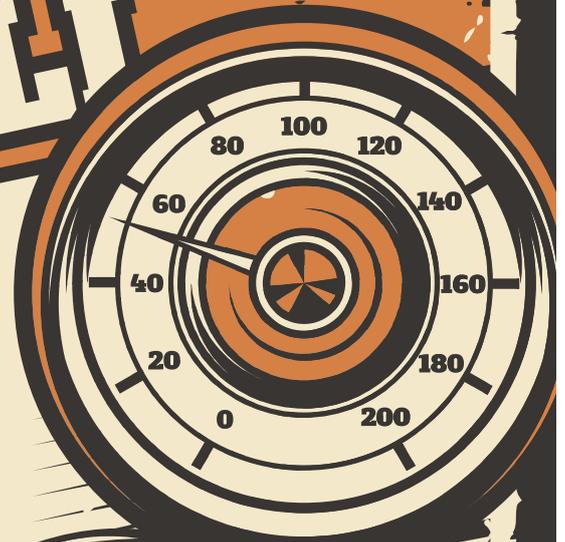
4. MARKENOFFENES

OLDTIMER- TREFFEN

SO 6. JULI

- AB 09.00 - 16.30 UHR
- EINTRITT KOSTENLOS
- OLDTIMER AUSSTELLUNG
- SPEZIELLE RENNFahrZEUGE
- FOOD- & VERKAUFS-STÄNDE
- KLEIDER MUSTERVERKAUF
- AUTO FOTOBOX

OLDTIMER
JEDER ART SIND
WILLKOMMEN!



CLASSIC-RACER.CH

GELÄNDE, LÄNGMATT 5, 6212 ST. ERHARD

PORSCHE

Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin

BK Carrosserie
Spritzwerk

BELMOT[®] SWISS
Die Versicherung für Ihren Old- & Youngtimer ...
www.belmot.ch

GRAFIC
DESIGN 
KREATIV. PERSÖNLICH. STARK. ODNET.CH



Scharmania

An der Scharmania traten verschiedene Jubla-Scharen aus der Region Sursee in Spielen wie Brennball, Fussball, Ultimate Frisbee und Völk gegeneinander an. Die Stimmung war top und alle haben vollen Einsatz gegeben. Leider hat es bei uns nicht für einen Podestplatz gereicht. Trotzdem sind wir glücklich nach Hause gefahren, denn wir hatten einen spassigen Nachmittag.

Sommerlager

Das Highlight der meisten Jublaner rückt schon wieder näher - und zwar das Sommerlager. Das heisst: zwei Wochen weit weg vom Alltag sein und in Zelten schlafen. Das Programm wird sehr spannend und ist mit vielen kreativen und lustigen Spielen geschmückt. Aber auch die schönen Momente, die man mit seinen Freunden verbringt, und das Camping-Erlebnis kommen nicht zu kurz. Die Lagerleitung, die das Sommerlager organisiert, hat viel zu

tun, doch sie leistet super Arbeit und stellt wieder zwei unvergessliche Wochen auf die Beine. Auch der Vortrupp ist sehr wichtig, da er das Lagergelände und die Zelte vor dem Lager aufbaut. Wir freuen uns auf viele Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Palmenbinden und Weisser-Sonntags-Apéro

Im April fand das Palmenbinden und der Weisse Sonntag statt, organisiert von der Kirche. Bei beiden Anlässen half die Jubla mit. Beim Palmenbinden bastelten wir zwei Palmen - die eine steht jetzt vor der Kirche in Knutwil und die andere vor der Kapelle in St. Erhard. Ein feines Mittagessen wurde von der Kirche ebenfalls organisiert, zur Stärkung während der Arbeit. Nach dem Gottesdienst vom Weissen Sonntag am 27. April gab es ein gemütliches Apéro. Dieses wurde von freiwilligen Jubla-Leitenden aufgebaut, betreut und wieder verräumt.

Bericht: Gruppenleiter Livio Loosli



FRAUENVEREIN
KNUTWIL - ST. ERHARD

Was, Wann, Wo? Juli / August 2025

Frauenstamm

DO 10. Juli 2025

19.00 Uhr / Gasthaus Rössli, Knutwil
(auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen)

Kilbi Knutwil

SO 31. August 2025

Mit traditionellem Kilbigebäck

Aktuelle Infos immer unter www.frauenverein-knutwil.ch

„Manege frei!“ - Zirkuszauber beim Chenderträff Knutwil-St. Erhard

Am Mittwoch, 14. Mai 2025, wurde die Chrüzacher-Turnhalle zur Manege: Der Chenderträff Chnutu-Teret lud zum grossen Zirkus-Workshop unter dem Motto „Manege frei!“ ein. Mit der Zirkusschule Pirouette durften die Kinder in die faszinierende Welt der Artistik eintauchen - und der Anlass war ein voller Erfolg.

In Gruppen erprobten sich die 50 teilnehmenden Kinder an verschiedenen Posten. Sie jonglierten mit Bällen, Tüchern und Ringen, wagten sich auf rollende Fässer und balancierten mit erstaunlichem Geschick. Auch viel Begeisterung löste die Bodenakrobatik aus: Gemeinsam bauten die Kinder menschliche Pyramiden und übten sich im sicheren Miteinander.

Während die kleinen Artisten in der Halle schwitzten, konnten es sich die Eltern im Foyer gemütlich machen. Bei Kaffee und feinem Kuchen beobachteten sie das bunte Treiben.

Nach dem gelungenen Workshop wartete auf alle Teilnehmenden ein wohlverdientes Zvieri - ein süsser und herzlicher Abschluss eines unvergesslichen Nachmittags. Die Stimmung war fröhlich, die Kinderaugen leuchteten, und so mancher träumt seither vielleicht von einer Karriere in der Manege.

Ein besonderer Dank gilt der Zirkusschule Pirouette, die mit viel Herzblut, Geduld und Kreativität diesen zauberhaften Nachmittag möglich gemacht hat. Sie verstanden es hervorragend, die Kinder zu begeistern und ihnen spielerisch die Welt des Zirkus näherzubringen.



Unser nächster Anlass findet am 10.09.25 statt. Die berühmte Kinderband Hoppelihopp wird uns in der Chrüzacher-Turnhalle mit einem tollen Konzert beehren. Save the date - wir freuen uns auf euch!

Euer Chenderträff-Team

Jugitag Inwil - Gruppenwettkampf der Sportunion Zentralschweiz

Über 500 Kinder und Jugendliche am Sonntag, 18. Mai am Start

Sonntagmorgen um 8.15 Uhr, Sportanlagen Dorf, angenehmes Frühlingswetter. Jugi-Leiterin Nadja Furrer, Kampfrichter & Betreuer Beat Buob und ich, ebenfalls Betreuer, befanden uns in einem Gewusel von fröhlichen, motivierten und rumtollenden Kindern. Nadja informierte unsere Kinder und die begleitenden Eltern der Jugi Knutwil/St. Erhard über den Wettkampftag. Nach der Startnummernbefestigung bei den Mädchen und Knaben in unseren beiden Teilnehmergruppen gings los.

Herausfordernde Disziplinen warteten auf alle Teilnehmenden. Die Gruppen-Stafette aufgeteilt in den sechs Streckenabschnitten Hindernisspringen, Berg-, Tal-, zweimal Cross-Lauf und Pumptrack verlangte viel «Pfuus» und Ausdauer. Ein besonderes Highlight war in der letzten Ablösung die Pumptrack-Anlage. Mit dem Kickboard unter den Füssen beinhaltete dieser Wettkampfteil Balance, Rhythmus, Mut und eine gewisse Portion Risiko bis ins Ziel. Unsere Kids absolvierten diese Herausforderungen bestens. In der Pendelstafette auf einer geraden Laufstrecke war Sprinterqualität und Genauigkeit bei der Stabübergabe verlangt. Mit horrendem

Lauftempo trotz leicht verzögerter Stabweitergaben zeigten sich alle zufrieden. Vor der Mittagspause platzierten wir uns beim Korbeinwurf. Mit Blick zum Korb auf 2.20 Meter Höhe, mit grossem Ballgefühl und präziser Wurftechnik aus Stand holten unsere jungen SportlerInnen viele Punkte.

Der persönliche Energiehaushalt wurde in der längeren Wettkampfpause mit Mineralwasser, Süssgetränken, Chips, Trockenfrüchten und weiteren Lebensmitteln aus den Lunchboxen wieder gestärkt. Nach der Pause flogen die gelben Tennisbälle durch die Luft. Kurzer Run vom Balldepot an den Abwurfballen und punktgenaue Würfe durch den Zielring waren gefragt. Treffer wurden bejubelt und Fehlwürfe leise hingenommen. Die letzte Disziplin, der Hindernislauf forderte nochmals alle. Im Parcours mit Pfosten, Kasten, Toren, Matte und Hürde zeigten die Kids ihre Agilität und Schnelligkeit. In diesem Wettkampf fehlte uns etwas das Glück, die Zeitzuschläge verlängerten unsere Laufzeiten. Die Gesamtrangliste über alle fünf Gruppenwettkämpfe in der Kategorie Mixed C zeigte ein sehr zufriedenes Ergebnis. Team 1 im ersten Drittel und Team 2 in der zweiten Hälfte. Der sonnige Sonntag mit grossartiger Stimmung, mit viel Spass, voller Emotionen, grossem Teamgeist und gelebter Fairness bleibt allen in bester Erinnerung.

Bericht: Viktor Gut - Männerriege



Grosse Reise von Aktiv 60+ Chnutu - Teret

«Wo simmer do?»

Abtwil, Maschwanden, Türlensee, ... Abseits der Autobahn auf eher unbekanntem Wegen steuerte René Vogel unser erstes Reiseziel Kilchberg ZH an. Aus dem bequemen Estermannocar präsentierten sich uns einundvierzig Mitreisenden am ersten Maientag üppige Frühlingslandschaft unter makellos blauem Firmament.

Gar mancher Hinweis war vonnöten, um sich im grosszügigen strahlend weissen Museumsbau Lindt Home of Chocolate zurecht zu finden. Und manch Audioguidegrätli erforderte Geduld, bis es seine Sprachinformationen weiter gab, und erst noch auf Deutsch. War dies überwunden und das Ticket gescannt, tauchte man ein in die vielfältige und süsse Lern- und Erlebniswelt der Schokolade.

Kakaobüsche und -bäume wachsen im Unterholz der tropischen Regenwälder Lateinamerikas, in Afrika und Südostasien. Die farbigen Früchte entdeckt man an den Stämmen und den unteren dicken Ästen. Einwandfreie Bohnen aus den Früchten werden verarbeitet. Dabei wird Kakaobutter freigesetzt. Es entsteht flüssige, noch bittersäuerliche Kakao-masse. Mit Zucker, Milch und anderen Grundzutaten walzt man diese immer feiner und perfektioniert sie dann in der Conche, einem intensiven Reib- und Rührvorgang. Bis zum verführerisch glänzend verpackten Lindorchugeli und anderen Spezialitäten braucht es dann noch weitere Arbeitsschritte.



Erleben und Lernen mit allen Sinnen

Auf gar manchem schattigen Kafitischli kündeten nachher braune Täschli von feinen Eroberungen im Shop.

Kurz vor Mittag ging`s ausserhalb der Zentren immer höher hinauf dem Tafeln im Landgasthof Ried zu Feusisberg entgegen. Ausgiebig Zeit blieb, beim Panoramablick über den See und ins gegenüber prangende Zürcher Oberland in neuen Gaumenfreuden zu schwelgen: Zu deftiger Suppe, frischem Salat und Ragout mit Stock schmeckten süffige Leutschner vom Rebberg unterhalb.



Zu Tisch! Es ist gchochet

Vor Einsiedeln erfuhren wir Faktisches und Legen-däres zum berühmten Wallfahrtsort. Die beiden Raben in seinem Wappen erinnern daran, wie solche die Mörder des Heiligen Meinrad, des ersten Einsiedlers verraten haben sollen. Der Musse, der Andacht und der Erquickung bei Dessert und Flüssigem widmeten wir uns dann. Und etliche liessen sich zur Vesperzeit in der Klosterkirche verzaubern von fernem sphärischem Mönchsgesang verwoben in ruhig kraftvollem Orgelteppich. Und wer bis zum ergreifenden Salve Regina bei der Schwarzen Madonna ausharrte, erreichte grad rechtzeitig den Bus auf dem nahen Parkplatz.

Im angenehm kühlen Auto bei mildem Abendlicht schwebten wir über den Sattel und entlang der Gestade des Zugersees der Heimat entgegen. Nicht fehlen durfte das Guetnachtgschichtli von Pedro Lenz. Gedanken an verschiedene Aspekte von Zukunft provozierte es. Und rechtzeitig erreichten wir erbaut und zufrieden heimische Gefilde.

Bericht und Bilder: Georg Furrer

Vorbereitungskonzert für das Luzerner Kantonal-Musikfest Sursee

Als Vorbereitung für das Luzerner Kantonal-Musikfest vom 14. Juni 2025 in Sursee haben wir am 5. Juni in Reiden mit vier anderen Bands ein Vorbereitungskonzert gegeben. Der Konzertvortrag hat uns den Stand der Vorbereitung aufgezeigt und uns eine gewisse Auftritts-Sicherheit gegeben. Es war sehr interessant und motivierend, mit den Bands Brass Band MG Reiden, MG Pfaffnau und Spielgemeinschaft MG Richenthal-Langnau / FM Nebikon am gleichen Abend aufzutreten.



Unser Aufgaben-Stück wird angesagt



Wir sitzen im Publikum und hören den anderen Bands zu

Mai-Fäscht St. Erhard

Unser bekanntes Fest verlief wieder sehr erfolgreich und wir durften viele Leute begrüßen. Vielen Dank geht an das gesamte OK unter der Leitung von Patrick Meyer und dem grossen Einsatz von vielen Helfern innerhalb und ausserhalb des Vereins. Am 28.05.2025 organisierten wir im Seebli Knutwil für unsere treuen Maifäscht-Helfer ein Abschlussfest und spielten zugleich ein Ständli.

Ein grosses Dankeschön geht an die Familie Boog und die Betriebsgemeinschaft Brämmatt für das unkomplizierte zur Verfügung stellen des Festplatzes, herzlichen Dank!

Pfingstweekend

Dieses Jahr verbrachten wir die Pfingsttage wieder auf dem Campingplatz in Solothurn und haben die gemeinsame Zeit bei Spiel und Spass und Lagerfeuer-Romantik genossen.



Marshmallow bräteln



Anstehen für Zuckerwatte



Lagerfeuer-Feeling

Bericht: Patrik Bucher

Knutwil holt ein Trainer-Duo, das begeistern möchte

In welcher Liga der FCK nächste Saison spielt, ist noch unklar, fest steht jedoch, wer an der Seitenlinie steht. Die beiden Dagmerseller Ralph Röthlisberger (50) und Stefan Berwert (46) bringen Leidenschaft und Teamgedanken mit.

«Der FC Knutwil gibt uns die Chance, eine 1. Mannschaft in der Region zu übernehmen», sagt Stefan Berwert erfreut. «Das wird eine Win-win-Situation für Knutwil und für uns», ist Ralph Röthlisberger überzeugt. Die beiden früheren Goalies des FC Dagmersellen freuen sich, ab 1. Juli 2025 beim FC Knutwil gemeinsam auf der Trainerbank Platz nehmen zu dürfen. Das neue Trainer-Duo kennt sich jedoch nicht nur aus der gemeinsamen Aktiv-Karriere. Sie haben in den vergangenen Jahren auch zusammen mehrere Juniorenmannschaften des Team Wiggerthal (FC Dagmersellen und SC Nebikon) erfolgreich trainiert.



FCK-Präsident Cornel Amstutz (Mitte) freut sich auf das neue Trainer-Duo Ralph Röthlisberger (links) und Stefan Berwert.

Sie teilen die gleichen Werte

Beim FC Knutwil, der in den vergangenen Jahren mehrmals in der 3. Liga spielte und aktuell wieder die Chance hat, von der 4. Liga aufzusteigen, möchten Berwert/Röthlisberger etwas bewegen. Röthlisberger erklärt: «Wir teilen Werte wie Leidenschaft, Bodenständigkeit, der Einbau eigener junger Spieler, hohes Engagement und Respekt.» Ein respektvoller Umgang mit Spielern, Funktionären und Ver-

einssupportern sei sehr wichtig. Und Stefan Berwert fügt hinzu: «Wir ticken gleich und arbeiten gerne mit Jungen zusammen.»

Das Gesamtpaket stimmt

Das deckt sich mit der Philosophie des FC Knutwil. Präsident Cornel Amstutz ist deshalb sehr froh, dass das neue Trainergespann für zwei Jahre beim FC Knutwil unterschrieben hat. «Das Gesamtpaket stimmt. Sie passen perfekt für den FCK. Der Verein kann von ihnen profitieren.» Bei den Beiden spüre man das Feuer, es sei kein Blabla. Er begrüsst auch die Ambitionen des neuen Trainer-Duos, das sportlich das Maximum erreichen möchte. Röthlisberger: «Wir möchten sportlich etwas reissen, das Beste rausholen und die Spieler motivieren und begeistern.»

Die mit den nötigen Diplomen ausgerüsteten beiden Trainer bereiten sich bereits akribisch auf ihre neue Aufgabe vor und beobachten interessiert die laufende Saison und Spiele des FC Knutwil.

Gleichwertig an der Seitenlinie

Röthlisberger und Berwert verstehen sich als gleichwertige Trainer. Funktioniert das? «Ja, wir sind überzeugt, dass wir uns perfekt ergänzen», antwortet Stefan Berwert. Zwei Trainer würden der Mannschaft Abwechslung bringen. «Die Erfolge der letzten Jahre mit unseren Teams zeigen, dass unsere Zusammenarbeit sehr gut funktioniert, ergänzt Ralph Röthlisberger. Ralph Röthlisberger kann sogar eine Vergangenheit beim FC Knutwil vorweisen. «Ich bin in Buchs aufgewachsen und startete meine Fussballkarriere als Junior beim FCK.»

Mischung von alt und jung

Was will Röthlisberger/Berwert mit dem FC Knutwil erreichen? «Wir möchten mit einer guten Mischung von arrivierten Spielern und Jungen das optimale herausholen», so Röthlisberger. Ob das zuerst noch in der 4. Liga der Fall sei, sei nicht matchentscheidend. Aber natürlich liebäugeln sie damit, ihr Können in der 3. Liga zeigen zu können. Und deshalb drücken sie an jedem verbleibenden Saisonspiel bereits jetzt dem FC Knutwil die Daumen.

Bericht: Thomas Stillhart



fussballclub
KNUTWIL



31. JULI 2025

BUNDESFEIER

FC KNUTWIL

ORT:
BIRRRER
ARENA

ZEIT:
START
18.00 UHR

GUTSCHEIN:
WELCOME-DRINK
DEINER WAHL



Das Jubiläumsjahr ist eröffnet!

Ende März traf sich der Samichlausvorstand zur GV-Vorbereitungssitzung. Die vergangenen Hausbesuche und der Chlauseinzug wurden nochmals analysiert und die wenigen Änderungen, welche für die nächsten Samichlausbesuche wichtig sind, notiert. Dann ging es auch schon an die Vorbereitungen für die GV.

Generalversammlung 1. Mai 2025

Am 1. Mai traf sich eine motivierte Truppe von 22 Personen um Punkt 19:00 Uhr in der Oase Knutwil. Mit einem Glas Aperio in der Hand und gute Laune im Gepäck ging es los. Nach herzlicher Begrüssung wurde ein köstliches Rahmschnitzel mit Nudeln und Gemüse serviert - wie letztes Jahr zubereitet von Familie Habermacher.

Die GV wurde souverän - und mit einem Hauch Nervosität - von unserer (damals noch nicht offiziell gewählten) Präsidentin Michèle Kaufmann geleitet. Aber hey, jeder fängt mal klein an - sogar der Samichlaus war mal ein Schmutzli!



der Gesamte Vorstand ohne C. Bucheli

Betreff Buchhaltung: Leider mussten wir in der Gesellschaft auch dieses Jahr wieder ein Verlust von rund 1700 Franken präsentieren. Trotz dem Gönnerbrief an die Einwohner, nehmen die Einnahmen immer mehr ab. Was natürlich sehr schade ist. Da man bei den Budgetplanungen jeweils auch nicht weiss, wie viele Kinder wir jeweils besuchen dürfen, ist dies immer sehr schwierig beim Budget einzuplanen. Der Vorstand versucht natürlich, Kosten einzusparen, was es bei den steigenden Preisen auch nicht unbedingt einfacher macht. Trotzdem hält der Vorstand tapfer an der Devise fest: «Keine Fixpreise, keine selbstgefüllten Säckli» d.h. diese werden weiterhin vom Samichlaus gemacht!

Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt und Michèle Kaufmann wurde offiziell zur Präsidentin gekürt.

Die Termine fürs nächste Chlausjahr wurden ebenfalls bekannt gegeben:

Chlauseinzug: 4.12.2025

Hausbesuche: 5. & 6.12.2025

GV 2026: 7. Mai 2026

also schon mal rot im Kalender anstreichen!

Zwei wahre Samichlaus-Veteranen, Andreas Furrer (25 Jahre) und Martin Müller (20 Jahre), wurden mit einer feinen Flasche Wein beschenkt. Verdient!



Meli Stocker gratuliert Martin Müller

Austritte? Fehlanzeige! Und mit Patrick Odermatt ist sogar wieder frisches Chlausblut am Start - sehr zur Freude aller Samichlausfreunde.

Zum Schluss hielt Chlaus Alex noch eine kleine Dankesrede - natürlich mit warmer Stimme und grossem Herz. Die ganze Samichlaustruppe möchte sich beim Vorstand und allen Helfern bedanken. Der Einsatz lohnt sich, sagte er, allein schon wegen all der leuchtenden Kinderaugen - und wahrscheinlich auch wegen der abendlichen Guetzli.

Auch das leidige Thema Finanzen kam nochmals auf den Tisch. Gute Ideen wurden gesammelt und werden vom Vorstand weiterverfolgt

Mit einem freundlichen „Und jetzt gibt's Dessert!“ wurde die Versammlung beendet.

Der Vorstand geht jetzt erstmal in die Sommerpause, bevor ab September wieder die Samichlaus-Saison eingeläutet wird. Man darf gespannt sein!

Bericht: Michèle Kaufmann

Möchtest auch du die Hausbesuche mit einem Beitrag unterstützen, einfach scannen und Spenden

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Termine

Juli

3.	Interkultureller Mittagstisch	11.45-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
4.	Sommeranlass		Kirchenchor
4.	Brass & Grill	Schulhausareal	Brass Band Feldmusik
5.	Dorf Märt Knutwil	8.30-11.30 Uhr, Kreuzplatz	Gemeinde Knutwil, Begleitgruppe NRP-Dorfkern
8.	Gemini Treff	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	Aktiv 60+ Chnutu-Teret
10.	Frauenstamm		Frauenverein
10.	Napfwanderung	Vereinslokal	Dorfguugger
10.	Grünabfuhr	ab 7.00 Uhr	Gemeinde
18.	Fürobieber		Dorfguugger
24.	Grünabfuhr	ab 7.00 Uhr	Gemeinde

August

5.	Papiersammlung		Gemeinde
7.	Grünabfuhr	ab 7.00 Uhr	Gemeinde
11.	Start neues Schuljahr	Schulhaus	Schule
12.	Gemini Treff	9.30-11.30 Uhr, MFH Gemini	Aktiv 60+ Chnutu-Teret
12.	Offener Mittagstisch	12.00-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
17.	Cupschiessen	9.30-12.00 Uhr, Schützenhaus	Wehrverein
19.	Offener Mittagstisch	12.00-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
21.	Grünabfuhr	ab 7.00 Uhr	Gemeinde
23.-24.	Vereinsreise		Dorfguugger
26.	Offener Mittagstisch	12.00-13.30 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Kirchgemeinde
28.	Kartonsammlung		Gemeinde
29.	2. Obligatorisch Schiessen	18.15-20.00 Uhr, Schützenhaus	Wehrverein
30.-31.	Kilbi Knutwil	Dorfplatz	Pfarrei
31.	Patrozinium	Pfarrkirche	Kirchgemeinde
31.	Kilbi-Gottesdienst	10.00 Uhr, Pfarrkirche	Kirchgemeinde

BRASS BAND
FELDMUSIK KNUTWIL



Brass & Grill

Juli 04

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: Schulhausplatz St. Erhard

Findet bei trockenem Wetter oder leichtem Regen statt

Wir freuen uns auf deinen Besuch

Konzert um **19:30 Uhr**

Feine **Grillwürste mit Brot** (auch Vegi-Variante)

